



Beate Sarrazin als Frida

Am 23.10.2013 fand im Rahmen des 3. internationalen Symposiums für Outsider-Art Luxemburg im Konservatorium der Stadt eine Performance statt: Die seelischen Leiden der Frida Kahlo, von und mit Beate Sarrazin. (Conservatoire de la ville de Luxembourg 33, rue Charles Mantel L - 2134) - In ihrer Performance „Die seelischen Leiden der Frida Kahlo“ lud Beate Sarrazin ein zu einer Entdeckungsreise in die Welt der Malerin, die von sich selbst sagte: „Ich bin zerbrochen. Aber so lange ich malen kann, bin ich froh, dass ich am Leben bin.“ Sie spürte dem Schmerz von Fridas Verletzung nach, die im Alter von 17 Jahren bei einem Busunfall von einer Eisenstange durchbohrt wurde. Die Krankheit und das fürs Überleben erforderliche Stahlkorsett veränderten Fridas Persönlichkeit. Sie hatte Lebenswillen und Mut, obwohl es ihr körperlich so schlecht ging. Frida entwickelte ein spezielles Verhältnis zu den Farben. Rot, die älteste und lebendigste Farbe überhaupt, wurde ebenso geliebt wie Kobalt-Blau, das für Liebe und Reinheit stehen soll. „Es lebe das Leben“ war ein Leitmotiv von Frida Kahlo.

Reaktion der Organisatoren des Symposiums und der Zuschauer: „Wir waren begeistert. Danke an Frau Sarrazin für die tolle Performance!“ (Alain R.)